

# Kooperative baut Passivhaus in Holz mit regionalen Materialien

Vorfertigung und Handwerk: 90 % der Materialien kommen aus Baden-Württemberg

Alexander Ilg ist Zimmermann, Schreiner, Restaurator und Architekt und lebt in Unterlimpach am Hohenstein. Vor Bürobeginn verhält er sich jedoch ganz untypisch für einen Planer und Bauprofi für Holzhäuser: da melkt er die Ziegen, lässt die Schafe aus dem Stall und versorgt Hühner und Hasen auf seinem Bauernhof. „Wir halten hier vom Aussterben bedrohte Haustierrassen. Deutsche Lachshühner legen die Frühstückseier, daneben grasen die braunen Bergschafe, weiterhin züchten wir rote Widder (rötliche große Hasen). Zu büro-üblichen Zeiten geht es bei „Sägezahn“, dem Holzbau und Planungsbüro des Alexander Ilg um qualitätsvollen Holzhausbau mit ökologischem sowie energieoptimiertem Anspruch.“

Nach der handwerklichen Ausbildung arbeitete Alexander Ilg in Vorarlberg und in der Schweiz als Zimmermeister, sein Architekturstudium finanzierte er sich u. a. ein Jahr lang als Handwerksmeister für Amnesty International in Tibet. Dort baute er Notunterkünfte für Flüchtlinge aus landestypischen Rundhölzern und Seilen - ohne Hammer und Nägel.

Auf dem Hohenstein werden bei Ilg aber moderne Holzkonstruktionen geplant und in der Zimmerei realisiert, die auch extremen Energiestandards genügen: bereits 14 Passivhäuser wurden schon erstellt. Eines dieser Projekte wurde sogar von Baden-Württembergs Umweltminister Müller besucht.

„Für mich hat es nur den Weg zum Passivhaus gegeben, denn ich suche immer die Herausforderung im Handwerk“, sagte uns Ilg. „Ich setze in der Planung keine Standard-Lösungen ein, das



ist bei wechselnden Grundstücken kaum machbar. Ich baue für meine Kundschaft, denn deren Wünsche möchte ich umsetzen; ich baue für deren individuelle Grundstückssituation das optimale Gebäude, sei es am Bodensee oder auf einem Berg. Und natürlich plädiere ich dabei für das Passivhaus, denn ich denke, das Argument der steigenden Nebenkosten wird immer aktueller - in 10 Jahren wird man kein Haus mehr mit einer Ölheizung verkaufen können“ erläutert Ilg seine Philosophie. In Sachen Bauherrnberatung setzt der Architekt auf individuelle Lösungen: „Erst wenn ich den Bauherrn und dessen Grundstück vor mir sehe, kann ich entscheiden, welche Details ich aus meiner Bau Erfahrung übernehmen kann und welche ich neu entwickeln muss. Auch in der Branche bekannte Standard-Lösungen veralten mit der Zeit bzw. werden weiter entwickelt.“





Die traditionelle Grundform des rechteckigen Hauses mit Satteldach bildete den vom Bebauungsplan vorgegebenen Ansatz des Entwurfs. Dazu Ilg: „Die Auseinandersetzung mit der zulässigen Zweigeschossigkeit, der Orientierung zur Sonne, der Besonderheit als einziges Gebäude dieser Siedlung als Doppelhaus und als Passivhaus gebaut werden zu können, führte zu der gewählten Architektur mit klarer architektonischer Ausformung.“

Der zentrale Grundgedanke des Entwurfs thematisiert das Spannungsfeld im Übergang von der dörflichen Bebauung. Dabei übernimmt das Haus die klare Kubatur der benachbarten Häuser und Bauernhäuser. Dachform und Materialien orientieren sich an den traditionellen Bauten der Umgebung und an geforderten „energetischen Gesichtspunkten“, der sich bewusst ist, dass neue Gestaltungsmöglichkeiten und neue technische Baukonzepte die regional tradierten Bezüge zunehmend überlagern. Besonders wurde darauf geachtet, so der Architekt, durch die Proportion die-

ses einzigen Zweifamilienwohnhauses die restlichen, wesentlich kleineren Einfamilienhäuser nicht zu erdrücken.

Das Konzept der Fa. Sägezahn heißt „eQ5-Haus“

Ilg betreut seine Bauherrn rundum. Das geht von der Bauplatzsuche, über die komplette Planung und die Entwicklung eines Energiekonzeptes, das dem Standort entspricht, bis zur Ausführung der Holzbau- und Innenausbauarbeiten. Nur diese durchgehende Vorgehensweise, so Ilg, gewährleiste bestmögliche Qualität. „Das „Gegen-Einander-Arbeiten“ der am Bauwerk beteiligten Firmen wird durch die Bündelung der Gewerke in nur einer Firma vermieden; die zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für den Kunden ist ausschliesslich die Bauleitung der Fa. Sägezahn“, erklärt Ilg. Durch die Eirbeziehung von Firmen aus den Bereichen Holzbau, Sanitär, Heizung, Fensterbau und einem ökologisch orientierten Baustoffhändler Kölle sei eine Arbeitsgemeinschaft regionaler Unternehmen entstanden, die die Einhaltung der „eQ5-Haus“-

Richtlinien sicherstellt. Die Arbeitsteams der beteiligten Firmen werden bezüglich der Ausführungsbesonderheiten beim Bau von Passivhäusern unter Ilgs Federführung laufend geschult.

5 Jahre lang keine Heizkosten  
Der Zimmermeister und Architekt Alexander Ilg wartet außerdem mit einem ganz besonderen Angebot auf: jeder Bauherr, der sich für ein Passivhaus aus seiner Fertigung entscheidet, braucht 5 Jahre lang keine Heizkosten zahlen. „Die übernehmen wir - schliesslich sollen unsere Kunden keine kalten Füße bekommen!“ sagte Ilg.

**Jörg Pfäffinger**

Architekt und Zimmermeister:  
Sägezahn Holzbau GmbH  
Unterimpach 5  
88693 Deggenhausertal  
Tel. 07555-919637